

Kommunal-  
**Wahl**  
2009

# DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT

Wahlbezirk 10

Rehme-Mooskamp

Ergebnis Kommunalwahl 2004

CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
38,4	46,7	9,0	5,8	-	-	-

In Wahlbezirk 10, Rehme-Mooskamp, sind derzeit 1889 Wahlberechtigte registriert. 2004 wurde in diesem Bezirk Michael Körtner (SPD) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag damals bei 53,3 Prozent



**Marcell Siek**  
36 Jahre  
Steuerberater  
verheiratet  
eine Tochter



**Michael Körtner**  
45 Jahre  
Technischer Leiter der  
Bali-Therme  
verheiratet / 2 Kinder



**Martin Heper**  
19 Jahre  
Zivildienstleistender  
nicht verheiratet  
keine Kinder



**Elke Thiele**  
55 Jahre  
Qualitätsprüferin  
geschieden  
zwei Kinder



**Thomas Hellig**  
45 Jahre  
Gärtner  
verheiratet  
zwei Kinder



**Felix Lehra**  
23 Jahre  
Diakon/Erzieher  
nicht verheiratet  
keine Kinder



**Günter Arndt**  
67 Jahre  
Maschinenbaumeister,  
heute Rentner  
verheiratet / 2 Kinder

**CDU**

Seit 1998 gehört Marcell Siek der CDU an. Ratsmitglied ist er seit 1999. Er sitzt im Rechnungsprüfungs-, Jugendhilfeausschuss und im Verwaltungsrat der Sparkasse. Seine politischen Schwerpunkte sind die Finanz- und die Familienpolitik. Wenn er erneut Ratsmitglied werden würde, würde er sich einsetzen für: den Ausbau der Kinderbetreuung und Tagespflege für unter Dreijährige, die Intensivierung der Wirtschaftsförderung sowie des Stadtmarketings, für eine solide Finanzpolitik mit Augenmaß und für die Integrationsförderung ausländischer Mitbürger.

**SPD**

Parteimitglied der SPD ist Michael Körtner schon seit 1982, Ratsmitglied seit 2004. Er hat einen Sitz im Jugendhilfe- und im Betriebsausschuss des Staatsbades. Seine politischen Schwerpunkte sieht er in der Förderung von Vereinen und Ehrenamt, einer bürgernahen Kommunalpolitik, einer familienfreundlichen Stadtentwicklung und der Standortförderung. Als Ratsmitglied würde er sich einsetzen für die Förderung von Bildung, Kindern, Senioren und Familien in allen Ortsteilen sowie mehr Angebote für Kinder und Jugendliche. Er plädiert für einen fairen und respektvollen Umgang im Rat.

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Martin Heper ist Mitglied der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Er ist derzeit weder Ratsmitglied noch in einem anderen politischen Gremium aktiv. Seine politischen Schwerpunkte sieht er in der Wirtschafts- und in der Energiepolitik. Als Ratsmitglied würde er sich einsetzen für: eine Energiegewende und den Klimaschutz, für eine kommunale Energiepolitik mit Förderung erneuerbarer Energien und einer weitestmöglichen autarken Energieversorgung, für ein Gesamtenergiekonzept für die Stadt sowie für die Wirtschaftsförderung im Sinne von »Global denken – lokal handeln«.

**FDP**

Seit 2002 gehört Elke Thiele der FDP an. Sie ist derzeit weder Ratsmitglied noch hat sie einen Sitz in einem politischen Gremium. Ihre politischen Schwerpunkte sieht sie in Vertrauen und Ehrlichkeit im positiven und negativen Sinn sowie in der Finanzpolitik. Würde sie als Ratsmitglied gewählt, würde sie sich für alle Belange und Probleme Bad Oeynhausens und für eine sachliche Fairness im Rat einsetzen.

**Unabhängige Wähler  
UW Bad Oeynhausens**

Bei den Unabhängigen Wählern ist Thomas Hellig seit Januar 2009. Er war von 2004 bis 2008 Ratsmitglied und hier im Jugendhilfeausschuss und als sachkundiger Bürger im Schulausschuss. Seine politischen Schwerpunkte sind die Förderung von Familien und Kindern in Schule und Kindergarten, die Schul- und Kulturpolitik und hier insbesondere die Unterstützung von Vereinen. Als Ratsmitglied würde er sich einsetzen für Chancengleichheit beim bestmöglichen Schulabschluss aller Schüler, eine familienfreundliche Stadt, beitragsfreie Kindergartenplätze, inklusive Schulklassen sowie für eine verbesserte Integration der Migranten.

**DIE LINKE.**

Seit 2008 gehört Felix Lehra der Partei Die Linke an. Er ist weder Ratsmitglied noch sachkundiger Bürger in einem Ausschuss. Seine politischen Schwerpunkte sind die Jugend- und Sozialpolitik sowie die Sportförderung. Das wären auch die Themen, für die er sich als Ratsmitglied engagieren würde.

**BBO**

Günter Arndt gehört keiner Partei an. Er ist weder Ratsmitglied noch sitzt er in einem Ausschuss. Er lehnt die Nordumgehungsab- und engagiert sich für eine Tunnellösung. Er möchte die Naherholungsgebiete erhalten und/oder ersetzen. Den Gesundheitsstandort Bad Oeynhausens zu entwickeln, ist ihm wichtig. Als Ratsmitglied würde er sich einsetzen für ein demokratisches Verhalten in Stadtrat und Verwaltung, mehr Bürgerbeteiligung und Durchsetzung von mehrheitlichem Bürgerwillen bei der Umsetzung von wichtigen Entscheidungen für die Stadt.